

Bericht des FORUM ENGADIN über die Vorstandssitzung vom 29. Juni 2016

Zuerst ging es um die Präsidentennachfolge nach dem gesundheitsbedingten Rücktritt von Bernard Bachmann: Einstimmig wurde Hansjörg Hosch zum neuen Präsidenten von FORUM ENGADIN gewählt.

Unter den an diesem Abend behandelten Themen sind besonders hervorzuheben:

Öffentlichkeitsprinzip in der neuen Regionenpolitik

FORUM ENGADIN begrüsst die Tatsache, dass die Präsidentenkonferenz das Informationsbedürfnis der Bevölkerung im Oberengadin ernst nimmt und sich vorgenommen hat, ihre Öffentlichkeitsarbeit zu verstärken.

Weiterhin als sehr bedauerlich betrachtet der Verein den Umstand, dass die Gemeindepäsidenten ihre Entscheidungen hinter verschlossenen Türen treffen. Vor allem bei Fragen, die die neuen Trägerschaften für interkommunale Aufgaben betreffen, wäre eine Mitwirkung der Öffentlichkeit sehr wünschenswert.

Zukunft der Kulturförderung im Tal

Unter den Aufgaben, die nach der Auflösung des Kreises verwaist bleiben werden, gehört die Kulturförderung. Die vom Kreis eingesetzte Kulturförderungskommission hat bis heute ausgezeichnete Arbeit geleistet, die unbedingt fortgeführt werden sollte. FORUM ENGADIN würde es sehr begrüssen, wenn nicht nur Politiker, sondern auch Kulturschaffende bei der Entscheidung über die Zukunft der Kulturförderung im Tal mitwirken könnten. Zu den Wunschzielen des Vereins gehört die Schaffung einer neuen, regionalen Kulturkommission, die in den Bereichen Bewahrung, Förderung und Koordination von Kultur im Oberengadin tätig sein würde.

Die Energiespar-Absichten bei der Ski-WM 2017

FORUM ENGADIN fürchtet, dass die Hoffnung auf energieneutrale Ski Weltmeisterschaften 2017 in St. Moritz aufgegeben werden muss.

Bereits anlässlich der Weltmeisterschaften 2003 wurde von CO²-freien, später von CO²-neutralen WM 2017 gesprochen. Im NIV-Konzept (Nachhaltigkeit + Innovation = Vermächtnis) für die Ski Weltmeisterschaften 2017, das im Jahr 2014 entstand, war von „Klima- und Umweltschonenden Ski WM“ die Rede. Im Bereich Klima hätte die EWZ das Konzept erarbeiten sollen. Inzwischen sind aber die Bernischen Kraftwerke BKW mit der FIS vertraglich verbunden. Ob das EWZ überhaupt noch mitwirken kann, ist offen. So ist die Gefahr gross, dass am Schluss von allen Energiespar-Bemühungen im Rahmen der WM 2017 kaum etwas übrig bleiben wird. Immerhin strebt die Energiestadt St. Moritz im Bereich des öffentlichen Verkehrs eine energieoptimierte Ski-WM 2017 an.